



Dieter Roelstraete  
KOLUMNIST



Gelitin am Arbeitsplatz des Autors, Februar 2023

## Dieter Roelstraete

[Think Tank](#)

### Künstlerkollektiv Gelitin: Wie europäische Unanständigkeit in den USA ankommt

**Das Wiener Künstlerkollektiv Gelitin zeigt in seinen Performances anale Eskapaden und frontale Nacktheit. Unser Kolumnist fragt sich, was diese Art von Humor in der moralischen Panik der USA anrichtet**

Erst neulich hatte ich das Glück, das Wiener Künstlerkollektiv [Gelitin](#) in meiner bescheidenen Bleibe auf dem Gelände der University of Chicago begrüßen zu dürfen. Das Furcht einflößende Quartett, das ich seit den frühen 2000er-Jahren kenne, hielt sich für eine einmonatige Residency in einem relativ neuen Kunstraum namens [O'Flaherty's](#) im New Yorker East Village auf, wo wöchentlich Vorführungen und Performances stattfanden, zu denen die übliche Dosis analer Eskapaden und [frontaler Nacktheit](#) gehörte (und natürlich noch viel mehr).

In der Mitte des besagten Stipendien-Aufenthalts hatten Gelitin ihr Publikum mit einem Klassiker aus ihrem Performance-Portfolio verwöhnt, bei dem sie Bilder mit in den Hintern gesteckten Pinseln malen. (Sie zeigten mir Bilder von den entstandenen Gemälden, und ich muss sagen, dass sie inzwischen sehr gut darin sind.)

Ich war schon immer neugierig darauf, was die puritanischen und [prüden USA](#) – die gleichzeitig (und das ist natürlich bezeichnend) die bei Weitem größte Pornoindustrie der Welt beherbergen – von solchen Schandtaten halten, und war erstaunt über eine Reihe von Reaktionen im Internet. Die beispielhafteste

bescheinigte Gelitin "einen speziell europäischen Sinn für Unanständigkeit, wie Arschlöcher und so Zeugs. Amerikaner scheren sich einen Dreck darum, sich etwas in den Arsch zu stecken."

### **Schützt euch vor jeder Art von Sex und Gender**

Ich habe keine besondere Autorität, diese Behauptung anzufechten, aber ich glaube auch nicht, dass sie auf eine so notorisch hochnäsige Nation wie meine Wahlheimat zutrifft, die, wie die täglichen Nachrichten immer wieder beweisen, in der Tatausgesprochen sexbesessen und obendrein mehr als nur ein wenig analfixiert ist. (Obwohl ich hier sofort hinzufügen muss, dass Gelitins Kunst trotz des ständigen Ausziehens nur sehr wenig mit tatsächlichem Sex zu tun hat.)

Am selben Tag, an dem ich zufällig auf den erwähnten Kommentar zur Analakrobatik der Österreicher gestoßen war, twitterte der republikanische Gouverneur von Mississippi, Tate Reeves, triumphierend, er habe "ein Gesetz unterzeichnet, das experimentelle Geschlechtsumwandlungsverfahren für Kinder in Mississippi verbietet", und behauptete, "wir werden die Kinder unseres Staates immer schützen".

An dieser Stelle sollte angemerkt werden, dass Mississippi die höchste Kindersterblichkeitsrate des Landes hat ("also nicht IMMER"!, twitterte der Schauspieler und Komiker Jason Selvig zurück) und auch der Staat mit dem geringsten Bildungsniveau in den USA ist. Aber hey – Pronomen sind wichtig!

### **Blank ziehen im mittleren Westen**

Ist die moralische Panik, die das Unterholz der US- amerikanischen Rechten immer wieder erschüttert, nur ein Spiegelbild der zunehmenden Intoleranz der Linken gegenüber körperlichen Ausdrucksformen der Lust? Denn das ist ja schließlich der Kern von Gelitins Evangelium – ihre Politik ist eine des Vergnügens in Reinkultur und gerade deshalb umso beunruhigender.

Jedenfalls: Gelitin werden später in diesem Jahr wieder nach Chicago kommen, und ich werde noch viele Gelegenheiten haben, sie zu warnen, dass es im libidoverarmten Mittleren Westen nicht gerade ein beliebter Zeitvertreib ist, die Hosen so oft herunterzulassen, wie sie es tun (Vorsicht vor Erfrierungen!). Ach – und ich frage mich, wie lange es wohl dauern wird, bis jemand aufsteht und erklärt, dass wir uns von vier weißen Männern mittleren Alters keine Lektionen in Sachen Spaß erteilen lassen sollten. Ich für meinen Teil – selbst ein [weißer Mann mittleren Alters](#) – bin da anderer Ansicht.

*Dieser Text erschien zuerst in Monopol 04/2023*